

# Neue Lernwerkstatt

## in Hamburg

## eröffnet



Impression von der digitalen Lernwerkstatt ISE in Hamburg.  
Foto: LI / Christopher Seyd

Vor knapp einem halben Jahr eröffnete das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) in Hamburg ganz besondere Räume – die digitale Werkstatt „ISE LAB“. In dieser können die Lehrkräfte und Schüler\*innen in neu entwickelten Räumlichkeiten zeitgemäßes, digital flankiertes Lernen in vielfältigen Szenarien erproben. Die digitale Lernwerkstatt ging aus einem Realisierungswettbewerb hervor, den das Stuttgarter Büro SCHIENBEIN + PIER gewonnen hat.

Die ISE LAB Werkstatträume sind ein Laboratorium, in dem Schüler\*innen der Sekundarstufe I und II und Lehrkräfte zukunftsweisendes Lernen in einer digitalisierten Welt ausprobieren können. „Wir machen die Digitalisierung nicht wegen Corona“, betonte Hamburgs Schulsenator Ties Rabe in seiner Eröff-

nungsrede, „sondern weil die Schulen den Schülerinnen und Schülern digitale Kompetenzen vermitteln müssen, die sie in ihrem Leben benötigen werden wie Lesen, Schreiben und Rechnen.“ Bundesweit fast 11 Millionen Schülerinnen und Schüler und rund 900.000 Pädagoginnen und Pädagogen in die Digitalisierung der Schulen einzubeziehen, sei ein „gewaltiges Unterfangen und keines, das während der Sommerferien erledigt werden kann, wie manche das zu glauben scheinen“. Ein Baustein, die Beteiligten mitzunehmen und zu qualifizieren, ist in der Hansestadt die digitale Lernwerkstatt.

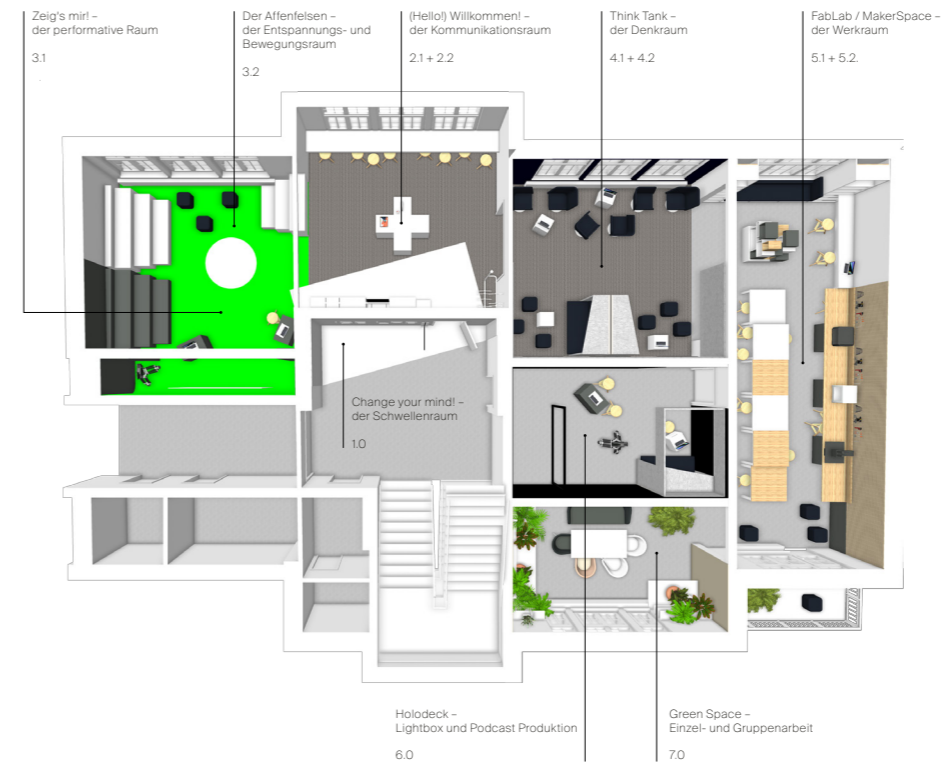
René Pier hat die Lernwerkstatt mit seinem Team entworfen. „Wir haben uns von dem Satz leiten lassen, dass das Kerngeschäft der Schule das Lernen ist und dass dieses Lernen heute selbstbestimmt und individuell erfolgt“, erklärt der Stutt-

garter Innenarchitekt, der auch dem Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg angehört. Das Büro SCHIENBEIN+PIER ist ein international tätiges Innenarchitekturbüro, in dem die ganzheitliche Betrachtung und die Erarbeitung identitätsstiftender räumlicher Gestaltungen im Vordergrund stehen.

### Zukunftsorientierte Lösungen

Die Räume der Hamburger Lernwerkstatt, die ans Glasfasernetz angeschlossen sind und über ein gutes WLAN verfügen, zeichnen sich durch ihre unterschiedlichen Funktionen aus. Jedes Zimmer ist für eine andere Art des Lernens konzipiert und ausgestattet, insgesamt ermöglichen die ehemaligen vier Klassenzimmer nun sieben verschiedene Lernsettings. Es ist ein Ort, an dem gelernt, aber auch etwas gemacht wird. So gibt es zum Beispiel den „Zeig's mir“-Raum, in dem fest installierte Greenscreen-Technik und mobile Möbel die Herstellung von Filmen ermöglichen. Es gibt einen „Think Tank Denkraum“ für Einzel- und Gruppenarbeit und ein „Holo-deck“, eine Plattform, auf der Podcasts und Lehrfilme produziert werden.

„In Hamburg begannen wir im Vorfeld mit der Phase Null, in der sich die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern in die Planung einbringen konnten“, berichtet René Pier. „Die Schülerinnen und Schüler wünschten sich ‚Grünzeug‘, was sich nun im ‚Green Space‘ mit seinen vielen Pflanzen wiederfindet. Und dass der Kommunikationsraum wie eine Küche aussieht, hat damit zu tun, dass wir festgestellt haben, dass alle guten Partys immer in der Küche enden.“ Die Entwicklung der Werkstatträume und die Einbeziehung der Zielgruppen in Phase Null fanden in enger Zusammenarbeit mit dem LI in Hamburg statt. In einer Art Feldforschung soll die Lernwerkstatt nun fortlaufend evaluiert werden.



Die ISE-Lernsettings. Rendering: SCHIENBEIN + PIER

Mehr zu den Themen Innenraumgestaltung und Digitalisierung finden Sie auch in unserer neuen Sonderausgabe „Kaffeeklatsch“, in der alle Aufzeichnungen unserer bisherigen LiveChats mit Videos aus diesem und dem vergangenen Jahr plus interessante Zusatzinfos zur Bauaufgabe Schulbau zusammengestellt sind. Bestellung zum Einführungspreis von 49,90 € zzgl. MwSt. direkt beim Cubus Medien Verlag, Natja Abalhid, natja.abalhid@cubusmedien.de.